



## *Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Bergbahngesetzes*

### *Gesetzentwurf der Landesregierung*

*- Drucksache 6/3038 -*

### **ERSTE BERATUNG**

#### **Abgeordneter Brandner, AfD:**

Zu den knallharten Themen haben wir auch eine Meinung, Herr Präsident, deshalb habe ich mich gemeldet.

Meine Damen und Herren, es geht um die Änderung des Bergbahngesetzes und dabei geht es allerdings nicht um Bergbahnen, wie ja die Frau Ministerin schon gesagt hat, vielmehr geht es um die alten Pioniereisenbahnen, die jetzt „Parkeisenbahnen“ genannt werden und ich fühle mich berufen, ein paar Sätze dazu zu sagen, weil es in Gera ja auch so eine Parkeisenbahn gibt. Und dass der Betrieb solcher Bahnen, die sich großer Beliebtheit erfreuen, nicht im rechtsfreien Raum stattfinden sollte, wie es offenbar in Thüringen in den letzten 20 Jahren der Fall war, dürfte ebenfalls klar sein. In dem Fall muss ich eingestehen, das hat die AfD nicht aufgedeckt. Das ist wahrscheinlich in der Verwaltung aufgefallen. Herzlichen Glückwunsch dafür! Also nicht immer sind wir der Verwaltung voraus.

Trotzdem hat dieser Antrag der Landesregierung ein Geschmäckle und riecht etwas nach Klientelpolitik, meine Damen und Herren. Wie komme ich darauf? Glaubt man nämlich der Presse von vor einigen Monaten – es war wohl so Mitte September und warum sollte man der Presse nicht glauben –, schnorrte sich bekanntlich Ministerpräsident Ramelow – wo ist er eigentlich schon wieder, der ist nie da, oder? –

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Es ist Ministerpräsidentenkonferenz!)

in Gera mal eben so durch – Zitat – und „löst seine Fahrkarte“ für die dortige Parkeisenbahn „mit Lottomitteln.“

(Zwischenruf Abg. Rothe-Beinlich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Lesen Sie mal die Antwort auf Ihre Anfrage! Das stimmt doch alles gar nicht!)

Herr Ramelow verwandte offenbar – Frau Rothe-Beinlich, hören sie doch erst mal zu, bevor Sie hier rumquieken, und dann können Sie hier vorn hinkommen – quasistaatliche Gelder dazu, eigene

zu sparen, um Parkeisenbahn zu fahren.

**Präsident Carius:**

Herr Brandner, „rumquieken“ ist nicht würdig für das Haus.

**Abgeordneter Brandner, AfD:**

Was sagt man denn zu Frau Rothe-Beinlich?

**Präsident Carius:**

Sie haben das Frau Rothe-Beinlich entgegengeworfen.

**Abgeordneter Brandner, AfD:**

Mir fällt da nichts mehr ein, ich habe alle Verben und Adjektive verbraucht bei der Dame.

Er wollte eigene Gelder sparen und hat dafür Lottomittel aufgewandt,

(Unruhe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

– jetzt fängt sie schon wieder an, oder habe ich schon ein Pfeifen im Ohr? –, um eigene Gelder zu sparen. Die Thüringer Presse fand das nicht weiter bemerkenswert, ich schon.

Der Parkeisenbahn – Herr Ramelow, wo immer Sie gerade stecken mögen – nützte es mehr, wenn die Nutzer, auch wenn sie Ramelow heißen, für ihre Fahrten bezahlen. Das nützt ihnen wirklich, denn dann hätten die Parkeisenbahnen Einnahmen. Weniger hingegen nützt es ihnen, wenn Ministerpräsidenten – und jetzt kommt ein schönes Wortspiel – Zug um Zug gegen das Lockermachen von Lottomitteln und wahrscheinlich – jetzt kommen wir zur Klientelpolitik – die Zusage von einschlägiger Gesetzesarbeit wie hier umsonst Zug fahren dürfen.

(Beifall AfD)

Damit ist allerdings für die Assoziationen Ramelow und Dampfeisenbahn, muss ich Ihnen sagen, noch nicht aller Tage Abend. Sie alle kennen den Rasenden Roland auf Rügen. Der erinnert mich ganz massiv an den rasenden Ramelow, der offenbar hier in Thüringen von Lottomitteln befeuert wird. Der rasende Ramelow und seine rot-grünen Pioniere in der Staatskanzlei – viel Qualm, meine Damen und Herren, viel Rauch und schmalspuriges, langsames politisches Hingezockel, das ist allerdings ein anderes Thema, was mit Bergbahnen nicht viel zu tun hat. Dazu sage ich dann später gern noch mal was. Vielen Dank.

(Beifall AfD)